

«Ein grosser Traum geht in Erfüllung»

Von Marc Sieger

«We are Ava» spielen am Openair St.Gallen. Damit geht für die Ostschweizer Band, die vergangenes Jahr den dritten Platz beim «My Coke Music Soundcheck» gemacht hat, ein grosser Wunsch in Erfüllung.

Region Für «We are Ava» geht es steil aufwärts. 2019 erreichte die Band, die in St.Gallen probt, beim «My Coke Music Soundcheck», dem grössten Musiknachwuchswettbewerb der Schweiz, den dritten Platz. Kommenden Sommer stehen die drei Musiker und Musikerinnen auf der Bühne am Openair St.Gallen. «Das ist der Wahnsinn. Wir sind alle mit dem Openair St.Gallen gross geworden und nun selbst als Band Teil des Festivals zu sein, ist eine Ehre und bedeutet uns die Welt», sagt Sängerin Kim Lemmenmeier. In einer früheren Ausgabe der WN nannte die Band einen Auftritt im Sittertobel als einen grossen Traum (WN vom 10.10.2019: «Sie teilen weit mehr als nur die Leidenschaft für Käse»). «We are Ava nun auf den OASG-Plakaten zu lesen, ist schon ein tolles Gefühl und wirklich ein Traum, der in Erfüllung gegangen ist», so Sängerin Kim. Die Band wird mit ihrem Synthie-Pop auf der Intro-Stage spielen, die dieses Jahr zum ersten Mal am Openair St.Gallen aufgebaut wird. Auch wenn der Sprung auf die Sitter- oder Sternsbühne vorerst noch warten muss, «We are Ava» sind zufrieden: «Wir freuen uns immer, live aufzutreten und die Grösse einer Location ist dabei nicht entscheidend.»

«Investieren viel Herzblut» Seit dem dritten Platz beim «My Coke Music Soundcheck» hat sich bei «We are Ava» viel getan. Vergangenen Herbst erschien ihre Debüt EP «Feel Them Listening.» Die Band spielte viele Konzerte und arbeitet an neuen Liedern. «Wir investieren alle viel Zeit und Herzblut in die Band und dafür werden wir gerade auch echt belohnt», erzählt die Sängerin. Ein



Nicola Holenstein, Kim Lemmenmeier und Andy Schwendener (von links) von «We are Ava» freuen sich auf den Auftritt am Openair St.Gallen. z.V.g.

Highlight neben den vielen Konzerten und der Arbeit im Studio: «Wir haben nun echte We are Ava-Mützen im Merchandising.»

«Auftritt mit Orchester wäre toll» Mit dem Auftritt ist nun ein grosser Traum in Erfüllung gegangen, die Band träumt aber weiter und hat grosse Ziele: «Wir haben natürlich viele Träume und Wünsche, seien dies andere Festivals, eine Deutschlandtournee, mit einem Orchester aufzutreten oder zu den Mützen passende We are Ava-Handschuhe». Dennoch ist es der Band wichtig, auf dem Boden zu bleiben. «Prinzipiell werden wir einfach wei-

termachen, wie wir es bisher getan haben und freuen uns auf alles, was kommt», sagt Sängerin Kim. Und kommen tut einiges. Am 12. März veröffentlichen «We are Ava» eine neue Single namens «vibe». «Wir freuen uns riesig drauf», sagt die Band. «Wir haben viel erlebt im vergangenen Bandjahr und sind überzeugt, dass das auch in unserer neuen Musik zu hören ist.» Zu hören ist diese als nächstes am 14. März im Flon in St.Gallen. Sowie der Festivalsommer beginnt, sind «We are Ava» viel unterwegs. Neben dem Openair St.Gallen spielt die Band unter anderem am Quellrock Openair und am Openair Lumnezia.

Die Bühne wird zur Tanzfläche

Am 7. März um 20 Uhr zeigt die Tanztheatergruppe «tanzcontinuum» in der Bühne am Gleis ihr neues Stück «steps of breath».

Wil Die Zürcher Choreografin Anne-Sophie Fenner hat für die Compagnie «tanzcontinuum» das neue Tanztheaterstück «steps of breath» kreiert. «tanzcontinuum» ist ein Ensemble von freischaffenden Tänzerinnen, die seit mehr als einem Jahrzehnt zusammenarbeiten und Tanzstücke realisiert, die sowohl auf einer Theaterbühne als auch in sakralen Räumen ihre Wirkung entfalten. Die Menschen sollen dort erreicht werden, wo sie sich Zeit nehmen, um in die Stille und in die Ruhe zu kommen. Seit 2016 hat Anne-Sophie Fenner die künstlerische Leitung und das Training der Compagnie übernommen. Das Tanzstück bezieht sich unter anderem auf die Zen Tradition des meditativen Gehens. Das pure Gehen, einen Schritt vor den anderen setzen, ist die Ausgangslage des Stückes. Atmend und gehend und dessen oft nicht gewahr, suchen wir unseren Lebensweg. Wegscheiden drängen uns zu Entscheidungen. Glück oder



Das Leben erzählt in Tanz z.V.g.

Enttäuschung ist ungewiss. Die Choreografin Fenner verwebt fiktive Lebensgeschichten zu einem Geflecht von stetig wechselnden Empfindungen und Emotionen. Erinnerungen an die wichtigsten Momente des Lebens wie Geburt, Kindheit, Verlust der Unschuld oder Liebe und Tod werden in bewegten Bildern erzählt. Für Reservation schreiben Sie eine E-Mail an: info@buehne-amgleis.ch. Für telefonische Reservierungen rufen sie unter 071 912 22 66 an. Die Bühne am Gleis öffnet ihre Tore um 19 Uhr. Gleichzeitig öffnen die Bar und der Crêpesstand. pd/lia

Heaven unter Strom

Am Samstag, 7. März spielt im Heaven in Balzerswil die Band «Electrified Soul». Bluesbegeisterte sind hier genau richtig.

Balterswil Die Faszination des Blues, die Bewunderung für Freddie King, Koko Taylor oder B.B. King sowie die grosse Leidenschaft für handgemachte Musik – das verbindet die Musiker von Electrified Soul. Die Band schafft es immer wieder bei Liveauftritten das Publikum mitzureissen, zum Tanzen zu bringen und die Seele mit ihrem unverkennbaren Sound zu elektrifizieren. Nicht nur das Publikum wird durch die kraftvolle Bluesstimme von Sängerin Alexis Camara unter Strom gesetzt. Auch die Band um den virtuosens Gitarrenisten Fabian Brugger zeigt bei ihren Livegigs den amerikanischen Blues, der direkt und ungefiltert aus ihrer Seele kommt.



Electrified Soul setzen unter Strom z.V.g.

Alexis Camara, Fabian Brugger, Lars Rippel, André Sidler und Mathias Fries stehen für den soliden und ehrlichen Sound der Südstaaten von Amerika und für Chicago. Diese Musik und die Blueskultur treiben die Musiker, die aus dem deutschen Schwarzwald und der Schweiz kommen, an, stets aus tiefster Leidenschaft zu spielen und ihre eigenen Songs zu schreiben. pd/lia

Das Impuls-Forum startet mit seinem Programm

Mehr Abendvorträge, mehr Kultur in Wil – das sind einige Themen am diesjährigen Impuls-Forum. Gründer Willy Hollenstein erzählt im Interview, was sich genau verändert.

Wil Das Impuls-Forum geht mit dem kommenden Programm ins vierte Jahr seines Bestehens. Gibt es Neuerungen?

Immer wieder hören wir von unseren Besucherinnen und Besuchern, dass wir mehr Abendvorträge ins Programm aufnehmen sollen. Deshalb haben wir die Abendvorträge von bisher vier auf acht verdoppelt. Wir sind selber immer wieder überrascht, welche Koryphäen wir nach Wil holen können. Es ist in den ersten drei Jahren gelungen, uns einen guten Namen zu schaffen, das Konzept überzeugt offensichtlich. Das ist wichtig, so finden wir auch überzeugende Referenten. Dass wir einen Prof. Dr. Franz Alt im neuen Programm haben, der über 30 Jahre beim Südwestfunk Sendungen mit politischem Hinter-



Willy Hollenstein (links) bringt Koryphäen aller Art nach Wil. z.V.g.

grund prägte, oder einen Dr. Dreiermann, der uns als Christ auf moderne Art in die Pflicht nimmt, oder Lothar Hirneise, der Zweifel am Allheilmittel Chemotherapie äussert, macht uns schon ein wenig stolz. Auch dass wir gerade jetzt einen so ausgewiesenen Klimaexperten Prof. Dr. Werner Kirstein hören können sowie ausgewiesene Expertinnen und Experten zu China und Russland ist toll, oder dann im Herbst auch Prof. Dr. Jean Ziegler. Wir ha-

ben auch die Organisation breiter abgestützt. Das Impuls Forum ist neu ein Verein. Er wird präsiert, wie auch das Organisationsteam, von Walter Gysel aus Zuzwil.

Kulturelle Veranstaltungen boomen, auch in der Region. Warum braucht es das Impuls-Forum?

Es ist ein gutes Zeichen für eine lebendige Gesellschaft, wenn die Kultur boomt. Eine lebendige Kultur ist für eine Stadt wie Wil sehr wichtig.

Dass wir dazu einen Beitrag leisten dürfen, freut uns. Die Intensität des Wandels ist in vielen wichtigen Bereichen immens, und deshalb ist eine Plattform wie das Impuls-Forum ein echtes Bedürfnis. Viele Leute fühlen sich heute verunsichert, sie wissen nicht mehr, was sie glauben sollen. Die Probleme in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Finanzen, Technik sind so gross, dass sich immer mehr Zeitgenossen fragen, wie es weitergehen soll. Da ist es von Nutzen, wenn wir uns zusätzlich zu den Medien auch Meinungen aus erster Hand anhören können, und wenn man diese dann mit anderen Interessierten diskutieren kann.

Im letzten Jahr haben Sie die Bühne Thurtal abgegeben. Mit der Gründung des Vereins geben Sie auch das Impuls Forum an eine andere Trägerschaft. Sind Sie etwa müde geworden?

Im Gegenteil, aber es ist wichtig, die Sachen breiter abzustützen. Ich bin kein guter Verwalter, mich reizt es, neuen Ideen zum Durchbruch zu

verhelfen. Die Bühne Thurtal und das Impuls-Forum kann man nicht vergleichen. Während ich bei der Bühne Thurtal die operative Führung abgegeben habe, bin ich beim Impuls Forum immer noch in der Organisation dabei, auch im Vorstand. Da sind wir noch in der Aufbauphase, und das ist nach wie vor sehr spannend für mich. Ich bin jedoch froh, dass wir neue Leute dabei haben, dass wir mehr Meinungen haben und die Entscheidungen breiter abdecken können. Zudem habe ich im letzten Herbst mit dem LichtKraft-Zentrum in Bichwil eine neue Idee realisiert und wie immer in der Anfangsphase braucht es auch hier viel Engagement. Die grösste Freude für mich ist, wenn es auch ohne mich weitergeht und hoffentlich noch besser als zuvor. pd/lia

Gut zu wissen

Eröffnungsreferat mit Franz Alt, Montag 23. März, 19.30 Uhr, Ciénéwil. Weitere Informationen finden sie unter: www.impuls-forum.ch.